

S. 85b; *mos do vajzen e mbretit* S. 37a; — als Antwort auf eine vorhergehende Frage *a mos* S. 69b; auch *apo mos: tš vaxt do presem? apo mos jemi te vojtš akomi?* ‚auf was für eine Zeit wollen wir warten? sind wir denn vielleicht noch zu jung?‘ (der Fragende erwartet hier eine verneinende Antwort). — 2) in fragenden Nebensätzen. *vate me mende, mos iš matš* ‚er ging dahin in der Vermuthung, ob es nicht eine Katze sei‘; *pit e è Duaj, mos e ka pare unazen* ‚frage ihn, ob er nicht den Ring gesehen hat‘; *veštronej, mos kiš maře* S. 26a; *do vete, mos e gij* S. 39a; *i vij pas, mos i lešon gjakuni* ‚in der Erwartung, ob nicht‘ S. 26b; — *ši, mos maře dot* S. 74b (in dieser Redensart steht regelmässig das Impf.); *jep i tre kind, mos j a maře* S. 74b; der Nebensatz kann selbständig werden: *te martonetsš, è mos behe noné djale* ‚verheirathe Dich, und sieh, ob Du nicht einen Sohn bekommen kannst‘; *mos pikej, zerem ne djale* Lied 12; — *mos* wird so = *ke te* ‚damit‘: *veštroi gaste muaj, motemot, mos mir veš, se ku iš* ‚ein halbes Jahr, ein ganzes Jahr spähte sie danach, ob sie nicht erfahren konnte, wo er war‘; vgl. *veštrojne, ke t i gènen noné buře* S. 89a; *dane ketéj, dane andéj, mos gènene torua* ‚sie liefen hin und her, um eine Spur zu finden‘. — 3) in fragenden Nebensätzen mit *se*: *kuš e di, se tš vjen puna è mos e lumb gjakuni* ‚wer weiss, wie die Sache abläuft, und ob Du ihn nicht irgendwo verlierst‘; *ši mire, se mos nuke ke mesuare noné* S. 69a; *ši mire, se mos ben prape si perpara* ‚siehe zu, dass Du nicht nochmals, wie vorhin, thust‘; *e kerkoj nga te gjš anete, se mos kiš prese me vèthe* ‚er untersuchte sie überall, damit sie kein scharfes Werkzeug bei

sich hätte‘; — *se mos* ist oft ganz ‚damit nicht‘: *e rešosne štepine, se mos u dil Maro Perhitura* S. 88b; *djalene e lidi, se mos i bij* S. 43b; *se mos šoš mbreti* S. 26a; nach Verben der Befürchtung: *u-trembtše nga juve, se mos u vrisne* S. 54, 49; *se ai heriu mos ište heri i lig* L 5. Indessen werden *mos* und *se mos* bisweilen nicht nach dieser Regel unterschieden; unter *di* 3) findet sich ein Beispiel, wo *se mos* für zu erwartendes *mos* steht; umgekehrt: *e zuri dridma nga frika, se pandehu, mos kiš vatur noné bordžeti ne mbreti* ‚er erzitterte vor Furcht, denn er dachte, dass ein Creditor zum König gegangen war‘ (hier bezeichnet *mos* wie sonst *se mos* das nicht Gewünschte). Vgl. dazu *se* 5) und 7). — 4) in bedingenden Sätzen nach *ne*: S. 78, 36; Lied 8; L 8; *ne mos doje lira* ‚falls ich nicht Geld haben wollte‘; ohne Verbum: *do fle me mbreterešen, pa te t a jap; a ne mos, nuke t a jap* ‚ich will bei der Königin schlafen, darauf werde ich ihn Dir geben; wenn nicht, gebe ich ihn Dir nicht‘. Auch allein: *kusure, a mos u-sotši, u-befši, sa mos u-hotši* Lied ‚Sorgen, wenn Ihr nicht aufhören wollet, so werdet so viele, dass Ihr nicht bemerkt werdet‘; hierher *do, mos do, deši, mos deši* (und *iš, mos iš* Dozon S. 39). Nach *po* steht *s* oder *nuke*: *po s dešte* S. 73, 14; gleichfalls, wo gar keine Bedingungsconjunction steht: *ne datš te vitš, eja; nuke do, mos vjen* ‚wenn Du mitgehen willst, so komm; wenn Du nicht willst, so gehe nicht mit‘; deshalb *deši s deši* neben *deši mos deši*. — 5) beim Optativ in Wünschen: *kuš mos artš* S. 78, 36. — 6) in einem einen Wunsch ergänzenden Nebensatz: *u-befši, sa mos u-hotši* Lied (oben unter 4); *maj, e getš, nga mos pandétš* Lied (*gij*